



Der **Schützenverein Nordholz** ehrt treue Mitglieder (von links): Präsident Frank Chrzanowski, Elke Ricker, Horst Greiff, Elfriede Schade, Bernd Herbig, Peter Georg Schuhmacher und Jürgen Püschel. Foto Theßmann

Jeder Schütze zahlt Nutzungsgebühr

Nordholzer Grünröcke wollen Finanzen sanieren

NORDHOLZ. Nach heißer, aber fair geführten Diskussion hat der Schützenverein Nordholz und Umgebung von 1852 in der Jahreshauptversammlung den Spagat geschafft, den Verein zusammenzuhalten, die Vereinskasse zu stützen und eingefahrene Strukturen, was den Scheibenverkauf betrifft, zu verändern.

„Jeder Sportschütze mit Wettkampfpass zahlt ab sofort zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag von 60 Euro eine 'Nutzungsgebühr' von 20 Euro im Jahr für die Inanspruchnahme der vom Verein gestellten Infrastruktur“, stellte Präsident Frank Chrzanowski nach der Wahl fest. Zusätzlich werden 10 Euro pauschaliertes Scheibengeld pro Jahr erhoben.

Die Sportschützen werden so als Nutzer und Kostenverursacher belastet. Wer nur gelegentlich mit dem Vereinsgewehr schießt, zahlt bis auf ein Scheibengeld von einem Euro pro Schießen nicht mehr. Die Jugend ist von der Regelung nicht betroffen. Die Rückgabe des Wettkampfpasses kann bis zum 30. Juni 2014 geschehen.

Die Diskussion drohte die Schützen zu spalten. Die Schützen großkalibriger Waffen (meist

Pistolen) fühlten sich diskriminiert, weil sie den Eindruck hatten, man wirft ihnen vor, dass ein Pistolenstand mehr kostet als ein Luftgewehrstand. Zudem können die meist jüngeren Pistolenschützen weniger Arbeitsdienst im Verein leisten, weil Beruf oder Kinder die Zeit fordern.

Um die Stimmung seiner Mitglieder im Schützenverein für den am 2. März anstehenden Kreisdelegiertentag auszuloten, erklärte Frank Chrzanowski noch einmal wie der Verband das zukünftige Leistungszentrum der niedersächsischen Schützen in Bassum finanzieren möchte und welche Abgaben jedes Mitglied schon jetzt an übergeordnete Verbände zahlt. Die Nordholzer Schützen stimmten dafür, die 1,50 Euro für Bassum im Jahr zu zahlen, auch wenn sie mit der Vorgehensweise des Landesverbandes nicht einverstanden sind.

Regine Bier, Elke Ricker, Elfriede Schade und Horst Greiff wurden für 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Bernd Herbig erhielt eine Urkunde für 40 Jahre im Verein. Seinen Mitgliedsbeitrag bezahlt Peter-Georg Schuhmacher seit 25 Jahren. Der Verein dankte mit einer Urkunde. (thm)